Gespräche und Umgang mit Ideen

Wohin geht die Fahrt?

Starten wir mit einer steilen These: Wer neue Ideen wahrnehmen will, muss sie sich anhören. Ähnlich wie bei dem Investor, bei dem die Politik auch schon auf die die x-te Version seiner Entwürfe guckt. Wobei sich allerdings vom ersten Plan bis zum aktuellen nichts relevant geändert hat. Aber das ist ja mit den Ideen und dem Sprechen so ne Sache: Spaß macht das nur, wenn der Rahmen stimmt. Was hat stattgefunden? Gucken wir uns die verschiedenen Rahmen doch einmal kurz an:

Einwohnerfragestunde

Eine Kommunikation auf Augenhöhe ist die Bürgerfragestunde vor und nach den Sitzungen nicht. Die Bürgermeinung ist nicht Gegenstand dieses Formates. Fragen sind erlaubt. Wer nicht fragt, sondern seine Meinung äußert, wird darauf hingewiesen.

Bürgermeistersprechstunde

Die ist selten. Viel häufiger wenden sich Interessierte direkt an den Bürgermeister wegen eines Gesprächs. Der Besucher kann fragen. Und die Antworten können durch ihn kommentiert oder hinterfragt werden. Die Zeit ist begrenzt. – Was passiert? Es wurden im Rahmen der ISI keine Ergebnisse erzielt, die über die Meinungsdarstellungen beider Seiten hinausgingen. Man hat die Hoffnung auf Informationen. Es ist aber nicht sicher, ob man sie bekommt.

Sprechstunde in den Ortsteilen

Sie finden in Otterstedt im Feuerwehrhaus statt. Man trifft auf den Ortsbürgermeister, weitere Ortsratsmitglieder oder auch auf den Fleckenbürgermeister und andere Gemeinderatspolitiker. Man stellt Fragen und diskutiert. Die Standpunkte werden ausgetauscht. Das war's.

Das Ausnahmeformat

Das waren zwei formlose Treffen auf Augenhöhe. Die hat es im Vorfeld des Vortrages ‚Haus am See in Bürgerhand' vom 18.3.26 gegeben. Die ISI lud den Ortsrat ein und präsentierte ihre Vorschläge. Beide Termine liefen sowohl friedlich, als auch interessiert und in sachlicher Atmosphäre. Sie wurden aber nicht fortgesetzt, weil im Ergebnis der ISI-Vorschlag vom Ortsrat als utopisch betrachtet wurde. Die alte Ortsratsmehrheit folgt den Brüningplänen. Aber es besteht die Möglichkeit, an diese Gespräche anzuknüpfen. – Konfrontation ist nicht der einzige Weg. Gescheite Dialoge zeichnen sich allerdings aus durch Offenheit und Wahrnehmung der Argumente beider Seiten durch die jeweiligen Zuhörer.



Der Otterstedter See unter Eis mit naturnahem Panorama.

Frauke Brosius-Gersdorf

Hören wir einmal die Kandidatin, deren Wahlvorschlag als Bundesverfassungsgerichtsmitglied 2025 beinahe eine Regierungskrise auslöste. Nachfolgend zitieren wir drei Betrachtung aus ihrem gelungenen Buch ‚Wahl und Wahrheit'
(ISBN: 978-3-426-57208-5):

1) „Ein Austausch auf der Sachebene ist unerwünscht. Denn dann hätte man mich, wie schon erwähnt, nicht mehr politisch abräumen können."

2) „Nicht wenige Abgeordnete … indes meiden die Nähe zu Informationen und sachbasiertem Wissen erfolgreich."

3) „Als Wissenschaftlerin glaube ich an die Kraft des besseren Argumentes und die Vernunft des Menschen. Dass in der Politik etwas anderes gelten soll, ist schwer zu glauben und zu verkraften."

Wir schließen uns diesen Zitaten an. Neuer Ortsrat, neues Spiel, neues Glück. Vielleicht sorgt eine leicht veränderte Zusammensetzung des Gremiums für eine veränderte Ausgangslage. - Die ISI ist auch nach Jahren guten Mutes, dass die Sachebene sich zum Schluss durchsetzt. Dafür müssen aber sie und der Ortsrat wieder an einen Tisch und gemeinsam alternative Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln.

Ortsratssitzung
Mi., 25.11.2026 – 19.00 Uhr

Wer mitreden, – Verzeihung – mitfragen will, erscheint bei der Sitzung vom Ortsrat Otterstedt, Mi., 25.11.2026 um 19.00 Uhr, im Saal im ‚Haus am See', Am See 1, 28870 Otterstedt. Der See ist bisher nicht auf der Tagesordnung, aber 30 Minuten vorher und nachher ist Einwohnerfragestunde.

Nur Fragen?



isi-otterstedt.de